



Engagementreport 2023

Version 5.0

Stand 01/2024

Engagementreport 2023

Dokumenteninformationen



Klassifikation:	Öffentlich		
Versionsnummer:	5.0		
Dokumententitel:	Engagementreport 2023		
Compliance-Bezug:	Gesetzlich: nein Vertraglich: nein Richtlinien: nein		
Dokumentenverantwortung:	DI Mag. Alexandra Schwaiger	Dokumentenverantwortung-Stellvertretung:	David Stadlmayr, MSc
Freigabe:	Mag. Gabriele Feichter, Dr. Georg von Pföstl (Vorstände)		
Revisionsintervall:	Jährlich	Letzte Revision:	01/24

Dokumentenverteiler

Berechtigte Rolle (Verteilerkreis)
Öffentlich

Freigabe

Durch die Freigabe tritt dieses Dokument für unbestimmte Zeit in Kraft. Sämtliche vorhergehende Versionen verlieren damit ihre Gültigkeit.

	
Mag. Gabriele Feichter	Dr. Georg von Pföstl

Wien, am 29.01.2024

Versionsverlauf

Datum, erstellt von:	Version	Beschreibung
02.03.2020	1.0	Initiale Erstellung
01.03.2021	2.0	Aktualisierung
02.03.2022	3.0	Aktualisierung

13.03.2023	4.0	Aktualisierung
29.01.2024	5.0	Aktualisierung


Inhalt


Vorwort	5
1 fair-finance Engagementansatz.....	7
1.1 Direkter Dialog.....	7
1.2 Unterstützung von Engagement Aktivitäten Dritter	7
1.3 Netzwerk Shareholders for Change	8
1.4 Wahrnehmung von Stimmrechten.....	8
2 Engagementaktivitäten 2023.....	9
2.1 Engagement Eigen- und Fremdfonds	9
2.2 Engagement darüber hinaus	12
2.2.1 Messung des Carbon Footprints in Kombination mit Engagement.....	12
2.2.2 Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen-Kodex.....	12


Vorwort

Geld als Gestaltungsmittel für eine bessere Zukunft – das ist die Vision, die Theory of Change von fair-finance. Wir sehen es als unsere Aufgabe darin, die uns anvertrauten Mittel so einzusetzen, dass auch die nächsten Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden. fair-finance ist seit Gründung Vorreiterin einer aktiven, impactgenerierenden, nachhaltigen Kapitalanlage, entwickelt neue Ideen und sucht Chancen, um mit Innovation und Erfolg neue Standards zu setzen und daraus eine soziale und gesellschaftliche Wirkung abzuleiten.

Mit unserer Theory of Change wollen wir aus allen Geschäftsbereichen eine positive Veränderung bewirken, sowohl in der Veranlagung als auch innerhalb unseres Unternehmens und auf breiter Ebene. Sie unterteilt sich in drei Wirkungskanäle:

 **choice:** fair-finance engagiert sich bei Unternehmen und Projekten, die in sozialer und ökologischer Hinsicht Vorreiter sind oder einen Beitrag zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen leisten. Wer die Wahl (choice) hat, hat die Qual – und um diese zu lindern, hat fair-finance seine Veranlagungsgrundsätze in einer Richtlinie (Nachhaltige Veranlagungsstrategie) festgelegt. In dieser ist ausgeführt, wie solche Unternehmen und Projekte identifiziert werden oder in welche Geschäftsfelder oder -praktiken nicht investiert wird. Über unsere Rolle als nachhaltige Investorin hinaus wählen wir aber auch Partner:innen, Lieferant:innen und Dienstleister:innen oder Betriebsmittel unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten aus (Betriebsökologie). Die Theory of Change zu leben heißt, Handlungsspielräume in allen Unternehmensaktivitäten im Sinne eines aktiven Einsatzes für mehr soziale Gerechtigkeit und ökologische Zukunftsfähigkeit zu nutzen.

 **voice:** Als institutionelle Investorin verfügen wir über eine Stimme (voice), die es im Sinne der Theory of Change einzusetzen gilt. Konkret lässt sich das über die Ausübung der Stimmrechte von Unternehmen, in die man investiert ist, oder über den Dialog (Engagement) mit Unternehmen praktizieren: Man benennt soziale und ökologische Missstände, unterbreitet Verbesserungsvorschläge und versucht auf diesem Weg, mehr Nachhaltigkeit durchzusetzen. Die Stimme als institutioneller Investor kann man auch dazu nutzen, einen konstruktiven Dialog mit den eigenen Stakeholdern zu führen, deutlich zu machen, wofür man steht und andere dazu motivieren, ebenfalls nachhaltiger zu werden.

 **noise:** Nachhaltiges Investment hat ein enormes Potential, steht doch die Investition am Anfang beinahe jeder Wertschöpfungskette und lässt sich damit Kapital in jene wirtschaftlichen Aktivitäten lenken, die ökologische und soziale Verbesserungen versprechen. Um dieses Potential auch zu aktivieren, bedarf es einer Mobilisierung in der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik. Eine solche Mobilisierung bedeutet nicht nur, die Idee des nachhaltigen Investierens zu propagieren, sondern auch, Fehlentwicklungen aufzuzeigen, Hemmnisse anzugehen, gute Ideen zu unterstützen und sich für solche politisch-rechtliche

Rahmenbedingungen einzusetzen, die eine Transformation hin zu nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsstilen ermöglichen.

Der Wirkungskanal voice steht für unsere Engagementaktivitäten, die sich in erster Linie auf die Veranlagung beziehen. Sämtliche Investmententscheidungen unterliegen unserer „fair-finance Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie“, welche jährlich gemeinsam mit unserem Kund:innenbeirat überprüft und überarbeitet wird. Anhand von Ausschlusskriterien und eines Best-in-Class Ansatzes werden die sozialen, ökologischen und Governance-Ziele auf Basis dieser Veranlagungsrichtlinie umgesetzt und transparent kommuniziert. Investmentfonds müssen zusätzlich die Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 49) erfüllen. Engagement bildet im Sinne des Dialogs mit Emittenten den Abschluss unseres Investment Prozesses.

Darüber hinaus sehen wir unsere Verantwortung auch in einem erweiterten Dialog mit Kund:innen, Partner:innen und Lieferant:innen mit dem Ziel, deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken.

Eine weitere Ebene ist die, Engagementaktivitäten Dritter zu unterstützen. Gemeinsam mit Organisationen wie CRIC, Shareholders for Change oder anderen Plattformen für nachhaltige Investor:innen, um gegen Missstände oder Konflikte bzgl. ökologischer, ethischer und sozialer Werte aufzutreten.



Mag. Gabriele Feichter
Vorständin



Dr. Georg von Pföstl
Vorstand

1 fair-finance Engagementansatz

Unter „Engagement“ verstehen wir den konkreten Dialog mit Emittenten, Kund:innen, Partner:innen und Organisationen mit dem Ziel, deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken. Dies erfolgt mittels einer definierten Vorgehensweise, die über die eigenen Investitionstätigkeiten hinaus eine positive Veränderung bewirken soll.

1.1 Direkter Dialog

Allgemeiner Dialog: fair-finance steht in persönlichem Kontakt zu zahlreichen kapitalmarktrelevanten Unternehmen und Organisationen und weist in den Managementgesprächen auf Nachhaltigkeitsthemen hin – im Speziellen auf die Kriterien der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, die als Investmentgrundlage für fair-finance gelten. Ein regelmäßiger Austausch zu ESG-Themen findet in persönlichen Gesprächen statt.

Verstöße gegen Ausschlusskriterien und schlechte Nachhaltigkeitsleistung: Werden im Zuge einer Portfolioprüfung Verstöße gegen unsere Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie festgestellt, so ist das Fondsmanagement bzw. das jeweilige Unternehmen zu einer Stellungnahme und zur Verbesserung des Portfolios bzw. der Nachhaltigkeitsleistung aufgefordert. Bei keiner merklichen Verbesserung wird bei Eigenfonds der Divestmentprozess eingeleitet und bei Fremdfonds eine Überprüfung und Verbesserung angeregt. Bei Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird ein Re-Investment in Aussicht gestellt.

1.2 Unterstützung von Engagement Aktivitäten Dritter

Werden Missstände oder Konflikte bzgl. ökologischer, ethischer und sozialer Werte durch Organisationen wie CRIC (Corporate Responsibility Interface Center) oder einer anderen Plattform für nachhaltige Investor:innen wie beispielsweise dem europaweit tätigen Engagement-Netzwerk Shareholders for Change (SfC) aufgezeigt, so werden Maßnahmen zu deren Beseitigung von fair-finance unterstützt. Die Unterstützung reicht vom gemeinsamen Verfassen sogenannter „Engagement-Letters“, dem abgestimmten Vorgehen bei Hauptversammlungen von Unternehmen, bis hin zur Veröffentlichung der aufgezeigten Missstände bzw. der Engagement-Aktivitäten und Engagement-Dialoge in eigenen Engagement-Reports.

Damit sollen Unternehmen, Länder oder die Institutionen zum Einlenken und zur Verbesserung ihrer jeweiligen Nachhaltigkeitssituation gebracht werden.

Zudem können die Mitglieder des Kund:innenbeirates von fair-finance eingeladen werden, sich an den Engagementaktivitäten zu beteiligen oder selbst Engagementaktivitäten zu setzen. Themen können bestimmte Nachhaltigkeitskriterien wie beispielsweise „Ausschluss von Kinderarbeit“ oder „Einhaltung der Menschenrechte“ sein. Es ist aber ebenso möglich, dass jene Emittenten, für welche im Zuge der Portfolioprüfung die schlechteste Nachhaltigkeitsleistung festgelegt wurde, oder

Emittenten, die aufgrund mangelnder Nachhaltigkeit nicht investierbar sind, dies aber aufgrund von Finanzkennzahlen sinnvoll erscheinen würde, als Engagementobjekte identifiziert werden.

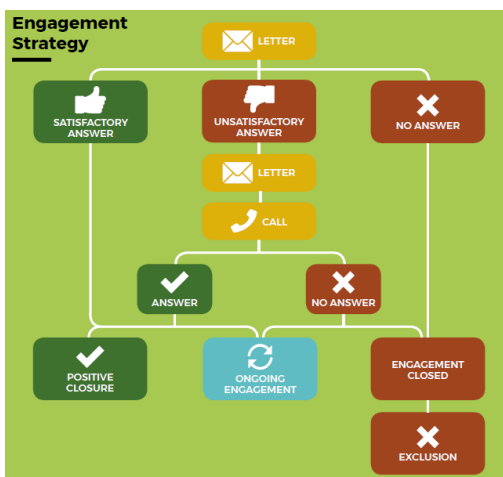
1.3 Netzwerk Shareholders for Change

fair-finance ist Gründungsmitglied des Engagement Netzwerk Shareholders for Change (SfC), das vorrangig das Ziel verfolgt, in einer abgestimmten Vorgehensweise, Hauptversammlungen europäischer Unternehmen zu besuchen und dort die im Netzwerk gehaltenen „Shares“, also Unternehmensanteile in Form von Aktien oder Anleihen, für Abstimmungen oder das Stellen von durchaus kritischen Fragen an die Unternehmensleitung einzusetzen. Schwerpunktthemen sind Arbeits- und Menschenrechte, Klimawandel und CO2-Emissionen sowie Steuergerechtigkeit.



Beispielhaft sei an dieser Stelle die 2022 erstellte Analyse zu den aggressiven Kapitalallokationsstrategien börsennotierter Unternehmen, die während der Covid-Pandemie staatliche Beihilfen erhalten haben, erwähnt.

<https://www.shareholdersforchange.eu/wp-content/uploads/2022/09/PandemicExtractivism.pdf>



Im Jahr 2023 gab es wieder zwei Meetings, ein Sommermeeting in Mailand, bei dem fair-finance persönlich vor Ort teilnahm sowie ein hybrid abgehaltenes Wintermeeting, an dem wir uns online beteiligt haben.

Mehr auf: <https://www.shareholdersforchange.eu/>

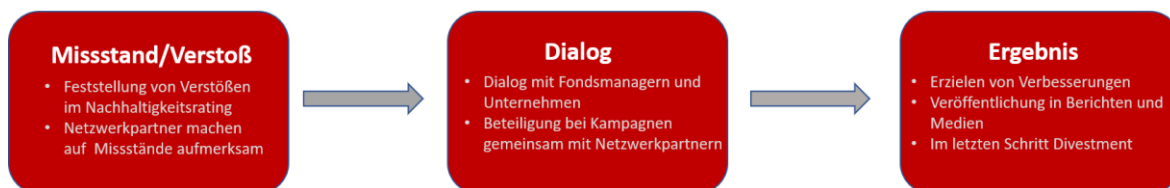
1.4 Wahrnehmung von Stimmrechten

Stimmberechtigte Wertpapiere (Aktien) werden nicht direkt von fair-finance gehalten. Derartige Wertpapiere stehen im treuhänderigen Eigentum von Kapitalanlagegesellschaften, denen somit rechtlich die Wahrnehmung von Stimmrechten zukommt. Aus diesem Grund erfolgt seitens fair-finance keine direkte Stimmrechtsausübung, jedoch in Form von Proxy Voting über die jeweilige Kapitalanlagegesellschaft, welche ihr Abstimmungsverhalten nach der Policy und jeweils länderspezifischen Guidelines eines von ihr ausgewählten Providers ausübt.

2 Engagementaktivitäten 2023

Auch im Jahr 2023 erfolgte die quartalsweise Prüfung des fair-finance-Veranlagungsportfolios durch die Research Agentur The Value Group (TVG). Dabei konnten 19 Verstöße auf Unternehmensebene identifiziert und engaged werden. Auf Länderebene gab es erneut keine Verstöße, was den strengen Vorabfiltern geschuldet ist.

Engagementprozess



2.1 Engagement Eigen- und Fremdfonds

Bei Verstößen gegen die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie wird das Fondsmanagement zu einer Stellungnahme und zur Verbesserung des Portfolios aufgefordert. Im Fall von Eigenfonds wird umgehend der Divestmentprozess eingeleitet. Bei Drittfonds erfolgt eine Prüfung der Verstöße von und mit den Fondsmanager:innen. In allen genannten Fällen erfolgt ein schriftlicher (E-Mail-) Austausch mit dem jeweiligen Fondsmanagement.

Tabelle 1: Verstöße bei fair-finance Eigenfonds und Fremdfonds 2023

Fonds	Unternehmen	Verstoß	Aktion	Status/Wirkung
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable	Eaton Corporation PLC	Konventionelle Waffen und Rüstung	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider;
	Mosaic Co.	Menschenrechte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Desinvestiert im Q2/2023

	Vertex Pharmaceuticals	Embryonenforschung	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium
Sycomore Selection Credit	EDP - Energias de Portugal	Atomenergie	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Desinvestiert im Q2/2023
	Iberdrola Finanzas	Atomenergie	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium
Erste Responsible Bond EM Corp	Israel Discount Bank	Menschenrechte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider
	Metinvest	Kohle	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Desinvestiert im Q2/2023
	Jsw Hydro Energy	Erdgas	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider;
	Jsw Hydro Energy	Erdgas	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider
	China Resources Land	Menschenrechte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider

Raiffeisen Nachhaltig Emerging Markets-Aktien	Itau Unibanco Holding	Geldwäsche	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider
	China Resources Land	Menschenrechte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Datenprovider
	Tencent Holdings	Menschenrechte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung der Datenprovider
Salm Salm Nachhaltig. Wandelanleihen	Axon Enterprise	Konventionelle Waffen und Rüstung	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium
Apollo Nachhaltig High Yield Bond	Carnival	Kontroverses Umweltverhalte	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung Datenprovider
	Stena International	Erdöl	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium; Position wurde teilweise abgebaut und soll veräußert werden
UniInstitutional Global Convertibles Sustainable	Nvidia	Aggressive Steuervermeidung	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliche Einschätzung Datenprovider
	Axon Enterprise	Konventionelle Waffen und Rüstung	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium

	Alnylam Pharmaceuticals	Tierversuche	Schriftlicher Mailverkehr mit Fondsmanager	Unterschiedliches Ausschlusskriterium
--	----------------------------	--------------	--	--

2.2 Engagement darüber hinaus

Abseits der klassischen „Engagements-Letter“, die das Management unserer eigenen und jenes der Fremdfonds betreffen, engagieren wir uns auch als Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment (PRI) und unterstützen deren Engagement-Aktionen.

2.2.1 Messung des Carbon Footprints in Kombination mit Engagement

fair-finance strebt eine relative Verringerung des CO₂-Fußabdrucks in ihrem nachhaltigen Veranlagungsportfolio an. Um dies zu gewährleisten, werden die CO₂-Werte von einer externen Researchagentur quartalsweise ermittelt und die Entwicklung der CO₂-Performance analysiert. Im Zuge der Mitgliedschaft zur Green Finance Alliance wurde die bestehende Portfolioanalyse adaptiert, sodass sie nun dem Standard nach **PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)** entspricht, welcher auf eine harmonisierte und transparente Bilanzierung von Treibhausgasen abzielt und eine methodische Anleitung zur Messung bzw. Offenlegung von Treibhausgasemissionen gibt.

Die fair-finance Klimastrategie sieht bis 2025 vor, verstärktes Engagement bei direkt selektierten Unternehmen (insbesondere Anleihen) in jenen Branchen, welche die größte Klimabelastung darstellen, zu betreiben. Bei merklichen Verschlechterungen des CO₂-Fußabdrucks der Drittfonds erfolgen verstärkt Engagementmaßnahmen und die Fondsmanager werden direkt darauf angesprochen.

2.2.2 Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen-Kodex

Wasser, Energie, natürliche Rohstoffe sind Grundlagen für unser Leben auf der Erde. Wir als fair-finance sehen es als unsere Pflicht, mit den Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und das in all unseren Geschäftsbereichen. Das Bemühen um eine faire und nachhaltige Geschäftstätigkeit erwartet fair-finance auch von seinen Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen – festgehalten in einem eigenen Kodex. Dieser wird den oben genannten Stakeholder Gruppen zur Kenntnis gebracht, wobei explizit der Hinweis erfolgt, dass wir mindestens für die Dauer der Geschäftsbeziehung die Einhaltung unseres Lieferantenkodex voraussetzen.

Arbeit

- ☞ Keine Zwangs- und/oder Kinderarbeit
- ☞ Diskriminierung (hinsichtlich Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung, Religion, politischer oder gewerkschaftlicher Zugehörigkeiten sowie Zivilstand) am Arbeitsplatz ist zu verhindern und zu unterbinden
- ☞ Faire Löhne und Zusatzleistungen
- ☞ Faire Arbeitszeitmodelle und Beurlaubungen
- ☞ Familienfreundliche Arbeitsstrukturen
- ☞ Chancengleichheit von Mann und Frau
- ☞ Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Förderung von Mitarbeitenden
- ☞ Verhandlungsbereitschaft über kollektivvertragliche Regelungen
- ☞ Offene Kommunikation (Möglichkeit zur direkten und ehrlichen Diskussion zwischen ArbeitnehmerInnen und Vorgesetzten)
- ☞ Versammlungsfreiheit, freie Beteiligung an Gewerkschaften und Arbeitnehmendenvertretungen

Sicherheit und Gesundheit

- ☞ Umfassende Arbeitnehmerschutzbestimmungen
- ☞ Geeignetes und ausreichendes Arbeitsmaterial
- ☞ Vorbereitung auf Notfälle
- ☞ Minimierung von Sicherheitsrisiken
- ☞ Maßnahmen zur Vermeidung von berufsbedingten Verletzungen oder Krankheiten
- ☞ Kontrolle von Kontakt mit chemischen, biologischen und physischen Stoffen
- ☞ Identifikation, Auswertung und Kontrolle von körperlich belastender Arbeit
- ☞ Aktionen zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Umwelt

- ☞ Einhaltung von Umweltgesetzen und anerkannten ökologischen Mindeststandards
- ☞ Schonendere Verwendung von natürlichen Ressourcen
- ☞ Einsatz von erneuerbaren Energiequellen
- ☞ Vermeidung bzw. Reduktion von Atomstrom und Energie aus Kohle
- ☞ Einsatz von energiesparenden Geräten, Maschinen und Fahrzeugen
- ☞ Umweltschonendes Vorgehen in Produktionsstätten
- ☞ Einsatz von möglichst hohem Anteil an Recyclingmaterialien sowie Maßnahmen zur Wiederverwendung und Wiederverwertung
- ☞ Konsequente Abfallreduktion und -beseitigung sowie fachgerechte Entsorgung
- ☞ Überwachung, Kontrolle und entsprechende Behandlung von Abwässern und Reststoffen
- ☞ Maßnahmen zur Reduktion von CO₂
- ☞ Luftverunreinigungen überwachen, kontrollieren und entsprechend behandeln
- ☞ Vermeidung von Gefahrenstoffen
- ☞ Maßnahmen zur erhöhten Nutzung von öffentlichen Transportmitteln
- ☞ Beiträge zum Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme sowie Maßnahmen zur Erhaltung von Biodiversität
- ☞ Einhaltung von Gesetzen zum Tierschutz

Geschäftsethik

- ☞ Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie gesellschaftlichen Regeln
- ☞ Weitergabeverbot von Geschäfts- sowie Finanzinformationen an Dritte
- ☞ Keine Beeinflussung von Geschäftsprozessen durch Interessenkonflikte
- ☞ Maßnahmen zur Unterbindung von Schenkungen oder Zuwendungen, Korruption und Preisabsprachen, um einen fairen Wettbewerb sicher zu stellen
- ☞ Sorgsamer Umgang mit Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- ☞ Transparenz in Geschäftsabläufen
- ☞ Einhaltung von Compliance- und Geldwäsche-Richtlinien